



## PRAXIS FÜR CHINESISCHE MEDIZIN

PHILIPP EHRSAM

# Impfungen, Sinn oder Unsinn?

Unter einer Impfung versteht man eine vorbeugende Massnahme gegen verschiedene **Infektionskrankheiten**. Ob es Sinn macht zu impfen oder nicht, wird leider allzu oft aus extremen Positionen und aus verfestigten Ideologien heraus diskutiert. Dies hat zu einer starken Polarisierung zwischen Befürwortern und Gegnern geführt, was viele Menschen im Umgang mit dem Thema „Impfungen“ verunsichert.

Aus Sicht der **Chinesischen Medizin** sind Impfungen meist **sinnvoll**. Schon 200 v.Chr. hat man in China grosse Teile der Bevölkerung erfolgreich gegen Pocken geimpft. Auch heute sind Impfungen in China weit verbreitet. Die Meinung dass durch Impfungen die Entwicklung des Geimpften gestört werden könnte (Krankheitsgewinn), wird aus chinesischer Sicht kaum vertreten. Die Stärkung der eigenen Abwehrkraft steht grundsätzlich im Vordergrund, aber Impfungen werden als gezielten Schutz gegen Krankheiten verstanden.

Keine Impfung ist risikofrei, jedoch ist die Anwendung der zur Verfügung stehenden Impfstoffe meist sicherer, als das Risiko beim Durchmachen der Erkrankung eine Komplikation zu erleiden.

Dennoch gibt es in der chinesischen Betrachtungsweise einige Unterschiede zu den offiziellen Impfempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit, BAG, die mir wichtig erscheinen:

- Mit der Basisimpfung für Kleinkinder kann man später, als vom BAG vorgeschlagen mit 2 Lebensmonaten, beginnen. Auch 12 Monate nach der Geburt sind noch eine Vielzahl von Antikörpern, welche die Mutter via Plazenta und Muttermilch auf ihr Kind übertragen hat, nachweisbar. Dieser passive Schutzschirm gibt dem Säugling Gelegenheit, sein Immunsystem probeweise gegen gewisse Krankheitserreger zu trainieren, um dann später immunologisch effizient gegen die entsprechenden Infektionen zu reagieren.

Diese Auseinandersetzung mit der Umwelt und das Erlernen von Abwehrstrategien, scheint für die Kompetenz eines Immunsystems wichtig zu sein. Meiner Meinung nach ist es sinnvoll, dass der Arzt gemeinsam mit den Eltern einen individuellen Impfplan erstellt. Befolgt man die Empfehlungen des BAG konsequent, so werden Kinder bis sie 2 Jahre alt sind mit 26 Impfdosen gegen 8 Erkrankungen geimpft.

- Es wäre wünschenswert, wenn Impfungen über den „natürlichen“ Weg der Nase oder den Mund angewendet werden könnten (leider ist dies technisch nicht möglich). Durch die Spritze wird die Erkrankung aus chinesischer Sicht direkt in eine tiefere Schicht gebracht. Der natürliche Weg von der Oberfläche (Schleimhaut), wo in der chinesischen Medizin die Steuerung der Abwehrorganisation liegt, in tiefere Ebenen wird übersprungen. Dadurch können „Verwirrungen“ der Immunreaktionen begünstigt werden, wodurch andere Erkrankungen zu einem späteren Zeitpunkt vermehrt auftreten können (Allergien, Autoimmunerkrankungen).

Fragen Sie mich, ich helfe Ihnen gerne!

\* \* \*

Die Kosten für eine Therapie sind über die Zusatzversicherung  
„Alternativ / Komplementär“ gedeckt.